

DAS SCHWARZEL

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle : Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87

Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr

Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89-108

Nr. 3

Berlin, März 1981

61. Jahrgang

Lang ist der Weg durch Lehren,
kurz und wirksam durch Beispiele.

Seneca

Rechenschaft

Ein Vereinsjahr geht zuende. Da muß die Führung des Vereins Rechenschaft ablegen. Diese Rechenschaft bezieht sich auch darauf, was der Vorstand mit den Geldern des Vereins gemacht hat, mit unseren Beiträgen und den sonstigen „Einkünften“. Rechenschaft muß der Vorstand aber auch darüber ablegen, wie er die Aufgaben unserer Gemeinschaft angepackt und gefördert hat.

Die Mitglieder des Vorstandes arbeiten ja ehrenamtlich. Diese Ehrenamtlichkeit bezieht sich allerdings nicht nur darauf, daß sie ihre Aufgaben ohne Bezahlung wahrnehmen, sondern auch auf die Tatsache, daß sie mit der Übernahme der Verantwortung durch die Annahme ihrer Wahl seinerzeit sich ganz selbstverständlich auch der Kritik der Vereinsmitglieder unterworfen haben. Und das ist sicher aller Ehren wert!

Deshalb sollte man dem Vorstand und allen anderen Mitarbeitern im Verein mindestens einmal im Jahr die Ehre geben, nämlich die Ehre der Teilnahme an der Jahresversammlung, um von ihnen Rechenschaft zu verlangen.

Und da bei der Jahresversammlung auch die Weichen gestellt werden für die Weiterentwicklung und die Lösung von Zukunftsaufgaben, ist dort jede Möglichkeit gegeben, darauf durch Kritik und Anregungen Einfluß zu nehmen.
H. P. (aus dem DTB-Pressedienst)

Am 6. März 1981 ist Vereinstag!

TERMINKALENDER

04. 3. 20.00 Uhr: Jahresversammlung der Faustballabt. im ①-Jugendladen, Roonstr. 36
 05. 3. 16.30 Uhr: Junge Briefmarkenfreunde treffen sich im ①-Jugendladen, Roonstr. 36
 06. 3. 19.30 Uhr: Vereinstag im Restaurant „Pichler's Viktoriagarten“, Leonorenstraße 18
 07. 3. 10.30 Uhr: Seniorenwandern, Treffpunkt: Clayallee / Ecke Königin-Luisse-Straße
 08. 3. 10.00 - 12.00 Uhr: Basteln im ①-Jugendladen
 08. 3. 09.30 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald / Parkplatz, Bus 17
13. 3. **Redaktionsschluß**
 15. 3. 17.00 Uhr: Filme zur Teestunde im ①-Jugendladen
 19. 3. 16.30 Uhr: Junge Briefmarkenfreunde treffen sich im ①-Jugendladen, Roonstr. 36
 20. 3. 19.00 Uhr: Abteilungsversammlung, Gymnastik im ①-Jugendladen, Roonstr. 36
 22. 3. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: Platz der Republik, Bus 83
 23. 3. 18.30 Uhr: Gitarrenkurs im ①-Jugendladen
 23. 3. 20.00 Uhr: Macrameekurs im ①-Jugendladen
 27. 3. 19.30 Uhr: Abteilungsversammlung, Prellball im Restaurant „Alt-Lichterfelde“, Hindenburgdamm / Ecke Manteuffelstraße
 28. 3. 16.00 - 17.00 Uhr: Kleidertausch im ①-Jugendladen, Roonstraße 36
 29. 3. 19.30 Uhr: Besuch im GRIPS-Theater
 30. 3. 18.30 Uhr: Gitarrenkurs im ①-Jugendladen
 30. 3. 20.00 Uhr: Macrameekurs im ①-Jugendladen

L Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im L

DAS SCHWARZE L

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
 Roonstraße 32a 1000 Berlin 45
 Pressewart: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gudrun Endisch Söhtstraße 1 Berlin 45 ☎ 8 33 34 10
 Jugendwart.: Marina Wertheim Goßlerstraße 3 Berlin 33 ☎ 8 32 88 09
 Kinderwartin:
 Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ 8 01 16 57
 Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 51 47 65
 Faustball: Wolfgang Domroese Gabainstraße 5 Berlin 46 ☎ 7 74 28 45
 Gymnastik: Bärbel Heidel Waltripper Weg 6a Berlin 45 ☎ 7 12 31 54
 Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31a Berlin 46 ☎ 7 72 79 87
 Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 42 84 42
 Leichtathlet.: Hane-Egon Böhmg Roonstraße 32 Berlin 45 ☎ 8 34 72 45
 Prellball: Heinz Rutkowski Groß-Ziehenstr. 78 Berlin 49 ☎ 7 45 67 55
 Schwimmen: Eberhard Flügel Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 2 18 33 22
 Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45
 Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Luisenstraße 28 Berlin 45 ☎ 7 72 52 30
 Turnen: Wilfried Moldenhauer Hauptstraße 160 Berlin 62 ☎ 4 50 42 20
 Volleyball: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 ☎ 8 53 33 94

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmonat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadtmeyer u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13

Der Vorstand

Bericht zur Lage des Vereins

Liebe Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des ①! Zum nunmehr sechsten Male habe ich die Aufgabe, für den Vorstand den Bericht zur Lage zu verfassen. Anfangs habe ich mich an den Berichten meiner Vorgänger orientiert und die Sorgen und Nöte dar gestellt. Damit unterschieden sich die Berichte kaum von denen der Vorgänger, denn die Sorgen und Nöte waren und sind stets die gleichen. Später habe ich dann versucht, mehr die positiven Aspekte herauszustellen. Ohne eine positive Einstellung zum Verein wäre es nämlich keinem der ehrenamtlich Tätigen im Vorstand und den Abteilungen überhaupt möglich, diese zusätzliche Belastung auf sich zu nehmen. Leider ist die Zahl derjenigen, die sich freiwillig für diese stille, dem Gemeinwohl dienende Tätigkeit zur Verfügung stellen, doch recht klein. Und häufig ernten sie nicht Dank, sondern Anfeindung und Mißgunst dafür. Eine Anerkennung, wie sie unser Ehrenmitglied Herbert Redmann erfuhr, der für seine über 50jährige ehrenamtliche Tätigkeit das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielt, ist selten. Der Verein kann stolz auf ihn sein. Positiv, wenn auch nicht in allen Bereichen optimal, hat sich die Arbeit im verkleinerten Vorstand ge staltet. Die früher unvermeidbar scheinenden, bis in die späte Nacht gehenden Sitzungen von Vorstand und Vereinsrat gehören der Vergangenheit an. Besonders gut arbeitet das Finanzteam, der Schatzmeister und seine Mitarbeiter. Ohne den Kassenbericht, der dem Vereinstag vorgelegt wird, vor zugreifen, kann festgestellt werden, daß der Verein das vergangene Jahr finanziell gesund überstanden hat. Dazu beigetragen hat sicher die vom Schatzmeister eingeführte ständige Unterrichtung des Vereinsrates und die damit erreichte Mitarbeit der Abteilungen. Auch der Sportwart und sein Helfer-



Beim Spielen vergißt Mimi ihren Krimi

Der Ball ist rund und griffig. Und wenn Sie wollen, hüpfst und fliegt er fröhlich durch die Gegend. Mit ihm können Sie tausend schöne Spiele spielen. Spielen Sie mit! Dann spielt sich auch was ab. Bitte fordern Sie das große Spiele-Magazin "Spielen ist Spitze" an beim Deutschen Sportbund, Postfach, 6000 Frankfurt/Main 71, und fügen Sie DM 0,80 Rückporto bei.



**Trimm-Trend 80:
Da spielt sich was ab!**

ELEKTRO HOF

Radio • Phono • Fernsehen • Antennen
 Beleuchtung • Kühlung • Heizung
 Haushaltsgerät • Modellbahn • Zubehör
 Installation • Wartung • Reparatur

Heinrich Hof, Ing.

Berlin 45 (Lichterfelde-Süd) • Lindenstr. 25
 Ruf: 7 12 40 85

kreis haben gute Arbeit geleistet. Hier ist insbesondere das Spielfest zu nennen, das der TuS Lichterfelde im Auftrag des Landessportbundes Berlin verantwortlich ausgerichtet hat. Zur Entlastung des Sportwartes wäre zu wünschen, daß sich über seinen Helferkreis hinaus Mitglieder für ständige, fest abgegrenzte Aufgaben bereit fänden, wie es im Finanzteam schon hervorragend funktioniert.

Die nach unserer Satzung in ihren Aufgabenbereichen selbstständig arbeitenden Abteilungen leisten gute Arbeit. Ihre Erfolge aufzuzeigen, sprengt den Rahmen dieses Berichtes. Sie sind zudem das ganze Jahr über im „SCHWARZEN ①“ nachzulesen. Aber auch hier hat sich gezeigt, daß die Arbeit von zu wenigen Schultern getragen wird. Wenn – wie in der Turnabteilung geschehen – die gesamte Organisation bei einem liegt und dieser dann durch den Eintritt in das Berufsleben die Zeit plötzlich nicht mehr aufbringt, ist der „Knacks“ nahezu unvermeidbar. Der künftige Vorstand wird die Zusammenarbeit mit den Abteilungsleitungen deshalb über die Arbeit im Vereinsrat hinaus verstärken müssen, denn Pannen in Abteilungen fallen letztendlich auf den Gesamtverein und damit auf den Vorstand zurück.

Die gute Arbeit der Abteilungen zeigt sich auch im Mitgliederbestand. Eine weitere Verbesserung und Ausweitung unserer in Berlin mit an der Spitze stehenden kindgerechten Angebote ist unerlässlich, um den Nachwuchs für alle Abteilungen zu sichern. Grenzen setzt hier – wie in allen anderen Bereichen – einmal die Hallensituation, zum anderen das fehlende Potential qualifizierter Übungsleiter. Früher wurden Kindergruppen meist von Ehrenamtlichen betreut, deren wichtigste Qualifikation die Fähigkeit war, Kinder zu begeistern. Heute verlangen die Eltern – mit Recht – mehr von einem Verein. Die Turnstunde soll – neben dem Spielerischen, sinnvoll aufbauen. Die fachlichen Grundlagen hierfür geben die vom LSB und den Fachverbänden durchgeföhrten Lehrgänge, die auch Ihnen offen stehen. Wäre das nichts für Sie?

Die immer wieder beklagte Hallensituation zu ändern, liegt nicht allein in unserer Macht. Unser ständiges Bemühen um verbesserte und gerechtere Vergabekriterien könnte aber endlich Früchte tragen. Gemeinsam mit Vertretern anderer Vereine hat unser Sportwart Grundlagen erarbeitet, die derzeit von der zuständigen Arbeitsgemeinschaft diskutiert und hoffentlich bald beschlossen werden. Der Vorstand weiß sich mit den Vertretern anderer Vereine einig und erwartet deshalb eine wirkliche Verbesserung, auch was den Zeitpunkt der Vergabe betrifft.

Zuletzt möchte ich noch einmal daran erinnern, daß der Verein von seinen Mitgliedern getragen wird und von ihrer Mitarbeit lebt. Das Forum dafür sind die Abteilungsversammlungen und der Vereinstag. Ich erwarte Sie also zum Vereinstag 1981 und verbleibe bis dahin mit freundlichen Grüßen Ihr und Euer

Klaus Klaass

Wer wird Vereinskinderwartin?

Unsere derzeitige Kinderwartin, Birgit Wockenfuß steht uns zu einer Wiederwahl leider nicht zur Verfügung. Bis zum Redaktionsschluß sind die Bemühungen des Wahlausschusses, eine neue Kinderwartin zu finden, ohne Erfolg geblieben. Deshalb suchen wir auf diesem Wege – wenn auch auf Grund der bisherigen traurigen Erfahrungen mit schwacher Hoffnung – nach einer Vereinskameradin, die wir dem Vereinstag zur Wahl als Kinderwartin vorschlagen können. In der Vereinsarbeit bewährte Helferinnen sind bereit, der neuen Vereinskinderwartin bei ihrer Arbeit mit Rat und Tat beiseite zu stehen. Für den Fall, daß sich eine hilfsbereite Seele von diesen Zeilen angesprochen fühlt, bitten wir, mit einem Mitglied des Wahlausschusses Kontakt aufzunehmen. Die Mitarbeiter des Wahlausschusses sind: Horst Baumgarten (Tel. 7 72 28 76), Alfred Schüler (Tel. privat 7 11 28 72, dienstl. 21 23 22 13) und Gerd Kubischke (Tel. privat 7 12 22 83, dienstl. 86 52 18 13).
G. K.

Der Schatzmeister

Nochmalige Ermahnung: Bis zum 5. 3. 1981 muß der Jahresbeitrag eingezahlt sein. Danach kostet es 10% mehr. Damit verbunden eine herzliche Bitte unserer Damen in der Geschäftsstelle: Vergessen Sie nicht auf der Postanweisung Ihren Absender einzutragen und schreiben Sie diesen auch bitte deutlich lesbar. Das erleichtert ungemein die Arbeit!

L. P.

HOCKEY

Der Sportwart des Gesamtvereins hatte uns vergessen!



Anfang Januar zur Kenntnis nehmen, als nämlich die Tragweite der Inbetriebnahme des Oberstufenzentrums in der Lippstädter Straße furchtbar deutlich wurde: Die Hockeyabteilung verlor mit einem Schlag 50% ihres Übungszeitenplanes. Und der Sportwart hatte keine Vorsorge dafür getroffen, daß dieser angedrohte Fall Wirklichkeit werden könnte. Lilo Patermann war, trotz intensiven Bemühens, nicht in der Lage, kurzfristig eine Lösung des Problems zu erreichen. Erst am 11. 2. wurde uns durch vereinsinterne Verschiebungen 1/3 der verlorenen Übungszeiten wieder zur Verfügung gestellt. Die Abteilungsleitung kann daraus nur den Schluß ziehen: eigenverantwortliche Beantragung der Übungszeiten bei der Arbeitsgemeinschaft Steglitzer Turn- und Sportvereine, um für unsere Sportart für die nächste Hallensaison die Übungszeiten zu sichern.

① ② ③

Der sportliche Bereich hat sich in den vergangenen vier Wochen unterschiedlich entwickelt. Weiterhin hervorragend liegen die Knaben B-Mannschaften im Rennen. Sowohl die B I, als auch die B II führen in ihren Gruppen; auch die B III, die jüngste der B-Mannschaften, hält sich achtbar. Sehr aussichtsreich auf den Gruppensieg liegt auch weiterhin die Knaben A I. Nachdem die Mannschaft im Kampf um die Meisterschaft an den beiden Endrundenteilnehmern Nord-N. und BSC gescheitert war, beherrscht sie souverän die verbleibenden Gegner.

Leider hat die Jugend B I am vorletzten Spieltag ihre Chancen auf den Gruppensieg wahrscheinlich verspielt. Schlechte Schiedsrichterleistungen und Schußpech lassen uns nur noch die Hoffnung über einen Punktverlust des Widersachers Wespen II. Alle anderen Mannschaften liegen im Mittelfeld ihrer Gruppen. Siege und Niederlagen wechseln sich regelmäßig ab; eine genaue Standortbestimmung ist zur Zeit nicht möglich.

Am 21./22. März findet unser Hallenturnier statt. Insgesamt acht auswärtige Mannschaften haben ihre Teilnahme an unserem Hallenturnier zugesagt. Es handelt sich um die Mädchen A-Mannschaften von Wuppertal, Schwarz-Weiß Bremen und Hanseatischer HC Bremen; um die Jugend B-Mannschaften von Wuppertal, Eintracht Braunschweig und Hanseatischer HC Bremen und um die Knaben B-Mannschaften von Wuppertal und Eintracht Braunschweig.

Klaus Podlowski

Der Sportwart

In arge Zeitnot sind zur Zeit unsere Hockey-Kinder geraten, denn seit dem 1. 2. 1981 beansprucht die neue Schule in der Lippstädter Straße die bisher genehmigten Hallenzeiten zwischen 15.00 und 17.00 Uhr. Zu allem Unglück liegt unser Sportwart seit einigen Wochen im Krankenhaus (wir wünschen weiter gute Besserung, Michael), und ich versuche als Vertreterin des Sportwarts, den betroffenen Gruppen nach besten Kräften zu helfen. Unsere Handballer werden so freundlich sein und vorübergehend „etwas rutschen“, so daß für ausgefallene sechs Stunden pro Woche 1 1/2 Stunden Ersatz herausspringen werden. Das kann natürlich nicht der Weisheit letzter Schluß sein, und allen erbosten, schimpfenden Trainern, Eltern und Kindern sei an dieser Stelle gesagt, daß der Vorstand stets bemüht ist, Vereinsinteressen zu wahren und alles tun wird, um für beide Abteilungen wieder optimale Trainingsmöglichkeiten zu finden. Nur ist es in diesem Fall besonders schwierig, da beide Sportarten auf große Hallen fixiert sind.

L. P.

ALFRED OSCHE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel

Baseler Str. 9 · 1000 Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

Die Frauenwartin

Kleidertausch!

Am 28. März 1981 findet wieder unser Kleidertausch im L-Jugendladen in der Roonstr.³⁶, Berlin 45, statt.

Wie wir inzwischen aus Erfahrung wissen, werden immer sehr gute Sportartikel und Sportbekleidung zum Verkauf oder Tausch angeboten. Jede Mutti sollte sich darum vorher überlegen, ob sie – statt viel Geld in Geschäften auszugeben – doch erst einmal bei uns vorbeischauen möchte. Vielleicht findet sie hier, was gerade gebraucht wird.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr.

Gudrun Endisch

Frauen-Seminar: Gewinnung von Frauen für Führungsaufgaben im Sport

Nach der Veranstaltung des Landesausschusses Frauensport am 4. Oktober 1980 mit dem Referat der Vorsitzenden des Bundesausschusses Frauensport Ruth Brosche über „Arbeitshilfen zur Mitarbeit von Frauen in Verbänden und Vereinen“ und der Arbeitstagung der Beauftragten für Frauensport der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Sportbundes am 14. und 15. November 1980 in Frankfurt greifen wir dort vorgebrachte Anregungen auf und bieten in diesem Jahr ein zweiteiliges Seminar mit dem Thema „Mitarbeiterinnen gewinnen“ an.

Die Diplom-Volkswirtin Karin Steinberg wird als Dozentin gemeinsam mit den Teilnehmerinnen versuchen, die Ursachen der Unterrepräsentation von Frauen in Führungs- und Verwaltungspositionen des Sportvereins / -verbandes aufzudecken und Möglichkeiten der Veränderung dieses Zustandes diskutieren.

Termin: Freitag, 15. 5., 18.00 - 20.30 Uhr, Samstag 16. 5., 9.00 - 16.30 Uhr u. Sonntag 17. 5. 1981, 9.00 - 12.00 Uhr.

Der 2. Teil ist für den 25. 9. bis 27. 9. 1981 geplant.

Ort: Sportschule des Landessportbundes Berlin, Priesterweg 4, 1000 Berlin 62.

Zur Anmeldung schicken Sie bitte eine Postkarte mit Namen und Vereinszugehörigkeit an den Landessportbund Berlin, Planung und Organisation, Priesterweg 4, 1000 Berlin 62.

Die Teilnahmegebühr beträgt 30,- DM.

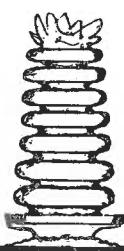
Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen
u. leckeren Kuchen

Familien-
Bäckerei
und
Konditorei

Georg
Hillmann & Co
Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52	Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
	u. Drakemarkt	Berlin 45	
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 8 34 20 79
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61



Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



Vereins-Ehrentafel 1980/81

LEICHTATHLETIK

Berliner Hallenmeister 1980

Lutz Todtenhausen, 60 m - Lauf,
4 x 400 m - Staffel

Jens-Uwe Fischer, 4 x 400 m - Staffel
Hanspeter Jäggi, Stabhochsprung

Berliner Meister 1980

Lutz Todtenhausen, 100 m - Lauf,
4 x 100 m - Staffel, 4 x 400 m - Staffel
Hartmut Metzlaff, 4 x 1500 m - Staffel

Berliner Juniorenmeister 1980

Lars Neumann, Kugelstoßen

Berliner Jugendmeister 1980

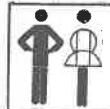
männl. B-Jugend
Hans-Joachim Ackermann, 4 x 100 m - Staffel
Stephan Thiele, 4 x 100 m - Staffel,
Mannschaftsfünfkampf
Sebastian Förster, Diskuswurf, Hammerwurf
weibl. A-Jugend
Anke Faber, Kugelstoßen, Diskuswurf

Berliner Schülermeister 1980

männl. B-Schüler
Thomas Krautwald, 4 x 75 m - Staffel
männl. C-Schüler
Stephan Siegel, 50 m - Lauf, 4 x 50 m - Staffel
weibl. C-Schüler
Martina Kötz, Schlagballwurf, 4 x 50 m - Staffel
Anke Seher, 50 m - Lauf, 4 x 50 m - Staffel
Marion Kautz, 4 x 50 m - Staffel
Christina Schulz, 4 x 50 m - Staffel



(Fortsetzung folgt)



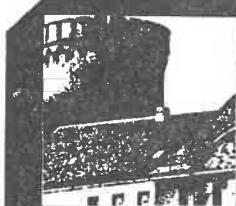
JUGEND

Hallo Leute!

Wir wollen ins GRIPS-Theater! Ihr auch? Na, dann kommt doch einfach mit zum Stück: „Die schönste Zeit im Leben“. Wir gehen am 29. März 1981 um 19.30 Uhr (is'n Sonntag).

Es ist für Menschen ab 13 Jahre geeignet und kostet an Eintritt für Euch 3,- DM. Erwachsene müssen 7,- DM bezahlen. Wir treffen uns am U-Bahnhof Rathaus Steglitz um 18.45 Uhr, damit wir gemeinsam hinfahren. O.K.?

Ach ja, anmelden müßt Ihr Euch vorher bei mir und zwar bis zum 15. März 1981. Bis dann!



LEHRGÄNGER KURSE

Zitadelle Spandau
1000 Berlin 20
Telefon: 3 34 40 51

Bildungsstätte der Sportjugend Berlin

Thema: Erste Hilfe

Termin: 7.-8. März 1981

Teilnehmer: Jugendgruppenleiter, Lizenz-Jugendleiter, Helfer in der Kinder- und Jugendarbeit

Inhalte: Praxis der Ersten Hilfe für o. g. Zielgruppen

Ziel: Erlernen oder Vertiefen der Kenntnisse der Ersten Hilfe

Meldeschluß: 20. Februar 1981

Thema: Tanz

Termin: 14.-15. März 1981

Teilnehmer: Helfer in Kinder- und Jugendgruppen ab 13 Jahre

Inhalte: Jazz-Dance, Volkstänze, Beat-Tanz

Ziel: Erlernen von verschiedenen Tanzformen und Gestaltungen

Meldeschluß: 27. Februar 1981

Der Lehrgang wird in Zusammenarbeit mit der Berliner Turnerjugend durchgeführt.

Thema: Photographie und Dunkelkammerarbeit

Termin: 21.-22. März 1981

Teilnehmer: Offen für alle Interessenten

Inhalte: Gerätekunde — Aufnahmetechnik — Eigenerfahrungen im Umgang mit der Kamera und Zusatzgeräten — Dunkelkammerarbeit (Negativ- und Positivverfahren)

Ziel: Verbesserung der Aufnahmetechnik, Einführung in die Negativ- und Positivverfahren

Meldeschluß: 6. März 1981

...damit Bildung Spaß macht!

BORST & MUSCHIOL

MALEREIBETRIEB



Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8 a · 1000 Berlin 45 · Tel. 0 8 33 40 71

Filme zur Teestunde im TuS Li-La!

Habt Ihr Lust auf einen schönen Tee und einen oder mehrere Filme (wenn's klappt), dann nichts wie hin in den TUS Li-La am Sonntag, dem 15.3.1981 um 17.00 Uhr. Der TuS Li-La ist in der Roonstraße 36, Berlin 45. Alles klar?

Im TuS Li-La wird gebastelt . . .

für Kinder und Jugendliche am 8. März 1981 mit Ingeburg Einofski und ihren Helfern. Allerdings müßt Ihr am Sonntag dann um 10.00 Uhr im TuS Li-La, Roonstr. 36, Berlin 45 sein. Bitte bringt Nähzeug, Stoffreste und Fellreste mit, damit Ihr Eure Marionetten gut schmücken könnt.

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 · 1000 Berlin 45

Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung
technischer
Anlagen





WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Paris ist unser neues Ziel nach der erfolgreichen Londonfahrt '80

Vom 24. bis 30. September 1981 wollen wir die französische Metropole erkunden. Die Reise wird mit einem modernen Reisebus durchgeführt, der uns auch am Ort zur Verfügung steht.

Die Kosten werden ca. 550,- DM betragen. Eingeschlossen sind Hin- und Rückfahrt, sechs Übernachtungen mit Frühstück in Doppelzimmern, davon eine Zwischenübernachtung auf der Rückfahrt, Stadtrundfahrt und Besichtigungen mit Führung in deutscher Sprache. Voranmeldungen bitte mit Postkarte bis zum 15. April an Klaus Klaass, Holtheimer Weg 26, 1000 Berlin 45.

Etwa im Juni wird wieder ein Vorbereitungstreffen der Teilnehmer stattfinden.

Bitte vormerken: Volkswandern am 10. Mai 1981!

Auch in diesem Jahr ist der Termin für unsere Volkswandern der Muttertag. Diesmal können wir sogar ein kleines Jubiläum feiern – es ist unsere 5. Volkswandern. Aus einem bescheidenen Anfang hat sich unsere Veranstaltung zu einer bekannten Einrichtung entwickelt, die von Wanderern – und auch von Volksläufern – gern besucht wird.

Einen besonderen Anreiz für die Teilnahme an der Volkswandern bietet, wie im vergangenen Jahr, das Sporthaus Klotz mit seiner Verlosung von wertvollen Sportartikeln, wofür wir schon jetzt recht herzlich danken! Darüber hinaus nimmt jeder Teilnehmer an der bundesweiten Verlosung „Goldener Rucksack“ teil, die ebenfalls vom Sporthaus Klotz arrangiert wird. Hervorheben müssen wir auch die Spenden der Firma Alcina-Kosmetik, die vor allem an die teilnehmenden Muttis denkt. Nicht vergessen dürfen wir im übrigen die AOK Berlin und die BARMER Ersatzkasse, die unsere Veranstaltungen mit ihren Informations- und Testständen beleben.

Bei diesen vielseitigen Angeboten gibt es nur eins – teilnehmen!

Weitere Informationen bitten wir den nächsten Ausgaben des „SCHWARZEN ①“ zu entnehmen.
Gerd Kubischke

Liebe Wanderfreunde!

Unsere Rucksackwanderung im März findet am 8.3.1981 statt. Wir treffen uns um 9.30 Uhr am S-Bhf. Grunewald auf dem Parkplatz an der Waldseite. Fahrverbindung: Bus 17.

Unsere nächste Kurzwanderung im März ist am 22. März 1981. Wir wollen durch den Tiergarten wandern. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr am Platz der Republik / Scheidemannstr. am Parkplatz vor dem Reichstagsgebäude. Fahrverbindung: Bus 83. Horst Baumgarten

sporthaus Klotz

Das Fachgeschäft für den Skisport

- Lichterfelde Hindenburgdamm 69 Tel. 8 34 30 10
- Lankwitz Kaiser-Wilhelm-Str. 72 Tel. 8 34 30 10

**Bindungseinstellung und Reparaturen
in eigener Werkstatt**



Seniorenwanderung

Am 7. März 1981, Königin-Luise-Straße / Ecke Clayallee, Abmarsch 10.30 Uhr.

Werner Wiedicke

Pfingsten nach Oberwarmensteinach

Es sind noch einige Plätze frei, die zur Teilnahme an der Pfingstfahrt nach Oberwarmensteinach berechtigen. Meldungen bitte umgehend an: Heinz Rutkowski, Groß-Ziethener-Straße, 1000 Berlin 49, Telefon 7 45 67 55. Preis: ca. 150,- DM incl. Fahrt, Unterkunft, Vollpension und Unternehmungen. Zeit: 5.6. mittags ab Berlin, 9.6.1981 abends an Berlin.

Ausführlicher Meldebogen mit genauen Informationen geht umgehend nach Meldung zu. Über die Vergabe der freien Plätze entscheidet die Reihenfolge der Eingangs der Heinz Rutkowski Meldungen.

Tagesfahrt nach Potsdam

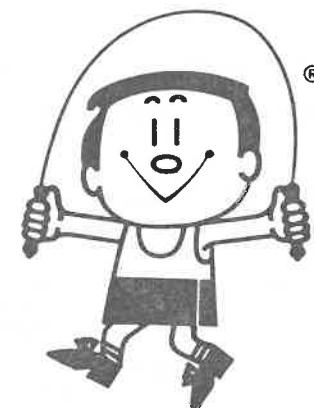
Wir planen am Sonntag, dem 14. Juni 1981 eine Tagesfahrt nach Potsdam. Der Preis, der Besichtigungen und Mahlzeiten einschließt, wird ca. 60,- DM betragen. Die genaue Summe kann erst nach Meldung aller Teilnehmer festgesetzt werden.

Interessenten melden sich bitte umgehend mit einer Postkarte bei: Inge Schwanke, Manteuffelstraße 22 a, Berlin 45. Die Teilnehmerliste wird in der Reihenfolge der Anmeldungen erstellt. Vermerken Sie bitte, wieviel Erwachsene und wieviel Kinder mitkommen. Danach erhalten Sie von mir ein Anmeldeformular und weitere Informationen. Inge Schwanke, stellv. Vorsitzende



Stets aktuell:

Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im



GYMNASTIK

Jahres-Abteilungsversammlung 1981

Liebe Gymnastikerinnen, liebe Gymnastiker!

Zu der an einem Freitag stattfindenden Jahres-Abteilungsversammlung möchte ich im Namen der Gymnastik-Abteilungsleitung einladen. Wir würden uns über eine rege Beteiligung sehr freuen, besonders auch von Übungsleiterinnen und Eltern der Kindergruppen, weil bei so einer Gelegenheit doch viele Probleme besprochen werden. Es findet wieder die Wahl der Abteilungsleitung statt.

Wir treffen uns am Freitag, dem 20. März 1981 um 19.00 Uhr im ①- Jugendladen, Roonstr. 36, Berlin 45.
Bärbel Heidel

Turnfest — Notizen und Informationen!

Unser Landesturnfest hat schon Viele in seiner Gewalt. Es tut sich was! Die Proben für die Männergymnastik, Tanzspielgruppe, Tänze für die älteren Turnerinnen, Reifen- und Tüchergruppen laufen bereits seit dem 7.2.1981.

Wer von Euch bereit ist, mitzumachen, ist gern gesehen. Noch fehlen einige! Wer nicht an den Vorführungen teilnimmt, wird dringend als Helfer für die Wettkämpfe, für das große Spielesfest usw. benötigt. Unsere Übungsleiter sowie die Geschäftsstelle nehmen Eure Meldungen entgegen. Das Turnfest bietet jedem Mitglied etwas!

Es soll uns nicht schwer fallen, dabei zu sein wenn sogar unsere Freunde aus Dänemark, Schweden und der Schweiz ihre Teilnahme bereits im Januar zugesagt haben. Wir sollten es dann wohl auch schaffen!

Noch eine erfreuliche Mitteilung: Das Internationale Gymnastik-Festival, das am Freitag, dem 29. März 1981 stattfinden wird, verspricht so einiges, so daß auch „Nur-Zuschauer“ auf ihre Kosten kommen werden. Es kann ja nicht jeder überall und alles mitmachen, aber als Zuschauer werden sich doch wohl viele unserer Mitglieder einfinden? Diese Veranstaltung wird ganz sicher ein fröhliches, bewegtes Miteinander, wenn nicht sogar ein Vorgeschnack auf die nächste „Gymnastrada“. Vorführgruppen aus dem In- und Ausland werden ihr Können unter Beweis stellen. Unter den Berliner Vorführgruppen wird auch die Gruppe von Monika Guß sein mit einer rhythmischen Gestaltung mit dem Tamburin. Das ist doch eine Anerkennung!

Das war der Anfang — weitere Informationen folgen. Auf geht's — kommt und macht fröhlich mit!
Gisela Jordan

Proben, soweit schon festgelegt:

Sonntag, 1. März	Reifen- und Tüchergruppen 9.30 - 11.00 Uhr, Reifen, 11.00 - 12.30 Uhr, Tücher, Hansa-Grundschule, Lessingstraße
Sonnabend, 7. März	Tanzspielgruppe 15.00 - 16.00 Uhr, Wiederholung, 16.00 - 18.00 Uhr mit Prof. Taubert, Turnzentrum, Vorarberger Damm
Sonntag, 8. März	„Beschwingt und heiter“ die älteren Turnerinnen 10.00 - 12.00 Uhr, Hansa-Grundschule, Lessingstraße (am Wasser), U-Bahn Hansaplatz, Bus 16 und 23
Sonntag, 29. März	Tüchergruppen und Tanzspielgruppe 9.30 - 11.00 Uhr, Tüchergruppen, 11.00 - 12.30 Uhr, Tanzspielgruppe, Hansa-Grundschule
Sonnabend, 4. April	Reifen- und Tüchergruppen 15.00 - 16.30 Uhr, Reifen, 16.30 - 18.00 Uhr, Tücher, Heinrich v. Kleist-Oberschule, Levetzowstraße 3, Bus 1, 23, 90
Sonntag, 26. April	Tanzspielgruppe und ältere Turnerinnen 9.30 - 11.00 Uhr, Tanzspielgruppe, 11.00 - 12.30 Uhr, ältere Turnerinnen, Hansa-Grundschule
Montag, 11. Mai	Tanzspielgruppe zwischen 18.00 und 22.00 Uhr, Fontane-Haus
Sonntag, 17. Mai	Tanzspielgruppe zwischen 9.00 und 13.00 Uhr, Fontane-Haus

Den Zeitplan für das Landesturnfest veröffentlichen wir in der April-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“.

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION
Moltkestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien

60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 — 1000 BERLIN 47

Ordnung beim Zeichnen
— im Büro
— beim Sammeln und Beschriften
Fotokopien sofort

Papeterie Lichterfelde West
BERTHA NOSSAK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94 / 95

Reparatur-Schnelldienst

Blumen und Grabpflege

Fleurop - Dienst — Lieferant des ①

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper
Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59



TURNEN

Wettkampf A 8

Am Sonnabend, dem 31. Januar 1981, fand der erste Wettkampf dieses Jahres für die Mädchen der Jahrgänge '72 und jünger statt. Insgesamt starteten 186 Mädchen in der Schöneberger Sporthalle im Jahrgangswettkampf A 8, davon 30 Mädchen vom ①.

Alles lief „wie am Schnürchen“, denn zum ersten Mal hatten wir zusätzliche Hilfe von unseren großen Mädchen und konnten die Aktiven sehr gut betreuen. Für viele Mädchen war es der erste Wettkampf. Alle turnten ihre Übungen sehr schön und erreichten gute Plätze – hier nun die Wertungen im Einzelnen:

Jahrgang 1972

Mira Pramanik	6.	Rang mit	10,50 Pkt.	Eva Koch	35.	Rang mit	9,55 Pkt.
Silke Krause	10.	"	10,40 "	Fanny Lézin	37.	"	9,50 "
Brit Engelmann	13.	"	10,15 "	Marita v. Lersner	43.	"	9,35 "
Svenja Zuther	13.	"	10,15 "	Ricarda Lossier	44.	"	9,20 "
Kerstin Sterthaus	15.	"	10,10 "	Dorothea Thomas	48.	"	9,00 "
Beate Rossberg	19.	"	10,00 "	Susanne Kock	53.	"	8,75 "
Kerstin Frowein	29.	"	9,80 "	Julia Behrends	55.	"	8,55 "
Susanne Eigmüller	31.	"	9,70 "	Carola Bremme	59.	"	8,35 "
Martina Bucco	35.	"	9,55 "	Andrea Thiess	64.	"	7,50 "

Jahrgang 1973

Claudia Herrmann	25.	"	10,00 "	Corinna Kumpera	49.	"	8,75 "
Juliane Hort	41.	"	9,45 "	Martina Gebert	51.	"	8,40 "

Jahrgang 1974

Tina Reinhardt	1.	"	11,00 "	Sandra Bremme	26.	"	7,20 "
Stephanie Witte	7.	"	10,10 "	Christina Falk	27.	"	7,05 "
Tatjana Safaric	14.	"	9,35 "				

Jahrgang 1975

Frauke Tampe	5.	"	8,50 "	Cornelia Scholle	12.	"	6,40 "
Tina Akbar	6.	"	8,35 "				

Den vielen Helfern und Zuschauern danken wir für ihr Kommen und ihre Hilfe, und den Turnerinnen soll ein Lob für ihre guten Leistungen und ihre Disziplin ausgesprochen werden.
Renate Wendland, Christa Zierach, Ingeburg Einofski (Übungsleiterinnen)

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther

Lichterfelde West · Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) · Telefon 8 33 52 96

Auch reichhaltiges
Kurzwarenlager



LEICHTATHLETIK

Lutz Todtenhausen holte sich drei Meistertitel

Berlin (24./ 25.1.) — Abgesehen davon, daß allein schon sieben Titel unserer Athleten bei den 20. Berliner Hallenmeisterschaften eine erfreuliche Bilanz

sind, gab es zum Teil auch recht ansprechende Leistungen. Die Sprinter von „Meistermacher“ Teja Mikisch waren allein schon mit fünf Titeln erfolgreich, wobei Lutz Todtenhausen zwei Einzeltitel und einen Staffeltitel sich erlaufen konnte. Am 1. Tag gewann Lutz in 22,2 Sek. die 200 m (200 m - Rundbahn, ohne überhöhte Kurven) und war am 2. Tag über 60 m (6,8 Sek.) auch nicht zu schlagen. Schließlich gehörte er auch noch zum erfolgreichen Staffelquartett über 4 x 400 m mit Helmut Sarwas, Ralf Höhle und Edgar Nakladal. Edgar wurde Meister über 400 m in 48,6 Sek. und sorgte eine Woche später beim Länderkampf gegen England über die gleiche Strecke durch seinen 2. Platz in 48,71 Sek. für einen Deutschen Doppelsieg. Ralf Höhle lief die 60 m - Hürden in 8,1 Sek.

Weniger zufrieden mit ihren Leistungen zeigten sich Björn Reimers trotz gewonnener Meisterschaft im Stabhochsprung (4,40 m) und Lutz Rechenberg beim Weitsprung (7,08 m). Beide hatten sich bei den Meisterschaften bessere Leistungen erhofft, zumal Lutz eine Woche zuvor an gleicher Stätte 7,33 m weit sprang.

Zweite Plätze belegten Wolfgang Schier mit der Kugel (15,34 m), Winfried Riemer beim Dreisprung (13,78 m), Ralf Höhle über 60 m (6,9 Sek.), Nikolaus Nakladal über 200 m (22,6 Sek.) und Hartmut Sarwas über die Viertelmeile in 51,1 Sek.

Pech hatte wieder einmal Petra Graffunder, die beim Hochsprung die gleiche Höhe wie die Siegerin (1,73 m) erreichte, aber nur Zweite wurde. Monika Krolkiewicz erzielte mit der Kugel (13,41 m) den gleichen Platz.

Noch zu erwähnen ist Jens-Uwe Fischer, der ohne Training über 60 m - Hürden Vierter in 8,3 Sek. wurde. Vielleicht wird „Jensi“ wieder ein wenig vom Ehrgeiz gepackt? Ansonsten, allen Athleten herzlichen Glückwunsch und eine erfolgreiche Freiluftsaison!

Weitere Ergebnisse

Männer, 60 m: N. Nakladal 7,0 (6. Pl./ Vorlauf 6,9), Breitenbach 7,2 200 m: Sarwas 23,5 (3. Pl.) 400 m: Buschkow 51,8 (3. Pl.) 800 m: Metzlaff 2 :04,7 (6. Pl./ Vorlauf 2 :01,4) 3000 m: Rose 8 :46,7 (2. Pl.[!]) 60 m - Hürden: Reimers 8,2 (3. Pl.) Hochsprung: Szafranski 1,95 (5. Pl.), Balke 1,90 Stabhochsprung: Szafranski 4,20 (3. Pl.), Stahl 4,20 (4. Pl.), Härtel 4,20 (5. Pl.) Kugelstoßen: Neumann 13,33, Melzer 13,17. Frauen, 400 m: Kayser 58,4 (3. Pl.) 800 m: Kayser 2 :16,8 (2. Pl. [?]) Hochsprung: KM von Hassel 1,70 m.

Deutsche Meisterschaften

Sindelfingen (6./ 7. — Ausgezeichnete Leistungen in vielen Disziplinen kennzeichneten die Deutschen Hallenmeisterschaften in Sindelfingen. Lutz Todtenhausen bestätigte seine gute 200 m - Zeit in der Rudolf-Harbig-Halle bei den Berliner Meisterschaften durch seine elektronischen 22,31 Sek. in Sindelfingen, die allerdings nicht für eine Teilnahme im End- bzw. Zwischenlauf reichten. Die 4 x 400 m - Staffel mit Höhle, Todtenhausen, Sarwas und Nakladal wurde in 3 :14,82 Min. Dritte ihres Vorlaufes, was in der Gesamtwertung Platz sieben bedeutete. Da nur vier Mannschaften in den Endlauf kamen, war eine Endlaufteilnahme nicht möglich. Dennoch war Platz und Zeit recht erfreulich (LG-Hallenbestleistung). Ralf Höhle gewann über 400 m seinen Vorlauf in 48,43 Sek. (pers. Bestzeit), verzichtete aber mit Rücksicht auf die Staffel, auf eine weitere Teilnahme. Wäre allerdings zu diesem Zeitpunkt bereits bekannt gewesen, daß die Zwischenläufe über 4 x 400 m ausfallen, hätte er wahrscheinlich in einem weiteren Lauf noch für eine bessere Zeit sorgen können. Monika Krolkiewicz wurde mit der Kugel (13,62 m) Neunte der Meisterschaften. KM

Jugendsport

(1.2.) — Bei einem Jugendsportfest gewann Stefan Niehues den Stabhochsprung mit 3,70 m, Karen Rumohr das Kugelstoßen mit 10,62 m und Heike Skade wurde Vierte mit 9,35 m.

Matthias Gempp übersprang beim Hochsprung 1,75 m und Kerstin Schüler bei der weibl. Jugend 1,57 m. Kerstin sprang außerdem 5,26 m weit und lief die 60 m - Hürden in 9,6 Sek.



SCHWIMMEN

Pokalschwimmfest des BTB am 25. 1. '81 im Stadtbad Zehlendorf

Nach langer Abstinenz nahm in diesem Jahr wieder eine Schwimmerin unserer Abteilung am Pokalschwimmen teil. Sabine Schirmer erreichte mit 27,975 Pkt. einen guten 7. Platz. Um auf diese Punktzahl zu kommen, schwamm sie folgende Zeiten: 100 m - Kraul in 1 :25,0; 50 m - Brust in 0 :45,4; 50 m - Rücken in 0 :44,1 und 50 m - Schmetterling in 0 :47,9.

Im Rahmenprogramm erzielten unsere Teilnehmer folgende Ergebnisse – 100 m - Brust: 10. Regina Strecke 1 :37,7, 13. Elke Spieß 1 :42,0; 5. Andreas Spieß 1 :23,1, 11. Stefan Schmidt 1 :32,4 100 m - Rücken: 8. Elke Spieß 1 :39,5; 10. René Wockenfuß 1 :31,3, 11. Dirk Lottermoser 1 :32,0, 12. Roy Heinz 1 :32,9 100 m - Kraul: 20. Andreas Spieß 1 :12,7, 23. Dirk Lottermoser 1 :17,8, 24. Stefan Schmidt 1 :18,0, 25. Roy Heinz 1 :19,4 26. René Wockenfuß 1 :20,6. Zieht man in Betracht, daß Turner und Jugend B zusammen gewertet wurden, so sind die Placierungen recht gut.

Die Staffeln der Jugend C gingen auch an den Start und machten ihre Sache gut. Die Schülerinnen erreichten jeweils den 2. Platz in der 4 x 50 m - Kraulstaffel (Antje Heck, Katrin Friedel, Susanne Franke, Tanja Hering), der 4 x 50 m - Lagenstaffel (Antje Heck, Corinna Dietel, Anja Bauer, Susanne Franke) und der Brustschwimmstaffel (Tanja Hering, Anja Bauer, Corinna Dietel, Babette Weber, Viviane Müller, Kristin Drechsler).

Die Schüler gingen nur zweimal an den Start und kamen mit Florian Krentz, Hendrik Matischak, Jens Wockenfuß und Matthias Weidler bei der 4 x 50 m - Kraulstaffel auf den 3. Platz und bei der 4 x 50 m - Lagenstaffel auf den 4. Platz

Manfred Weber

Jahresversammlung 1981

Am 6. Februar 1981 fand die Jahresversammlung der Schwimmabteilung in der Gaststätte „Alt Licherfelde“ statt, an der 32 stimmberechtigte Mitglieder und zwei Gäste teilnahmen. Das geringe Interesse an der Arbeit der Abteilungsleitung ist also bedauerlicherweise wieder einmal zu beklagen.

Nach der Begrüßung durch den Abteilungsleiter und dem Gedenken an unsere Helene Neitzel wurden die einzelnen Berichte verlesen und sodann der Abteilungsleitung die Entlastung erteilt.

Anschließend wurde wie folgt neu gewählt: Eberhard Flügel (Abteilungsleiter), Manfred Weber (1. Sportlicher Leiter), Manfred Quarg (2. Sportlicher Leiter für die Jugend), Rainer Stäck (2. Sportlicher Leiter für die Senioren), Helmut Erk (Kassenwart), Helga Weber (Kinderwartin), Volkmar Depke (Pressewart), Joachim Dietel (Zeugwart), Luzie Pape (Schriftführerin). In die Ausschüsse wurden gewählt: Dr. Helmut Karge, Alfred Paul, Berthold Berns (Kassenprüfungs- und Schlichtungsausschuß), Joachim Hering, Joachim Pape, Richard Kollehn (Wahlausschuß), Helga Weber, Sibylle Weber, Joachim Dietel, Gudrun Dietel, Volkmar Depke, Gabriele Depke, Gisela Samp (Festausschuß).

Die neue Abteilungsleitung wird ihre Energien zusammenfügen, um gemeinsam eine effektive Arbeit für die Schwimmabteilung zu leisten.

Der Jugendwart wird noch von den Jugendlichen der Abteilung selbst gewählt.

Volkmar Depke

Wir gratulieren zum Schwimmabzeichen!

Bronze: Corinna Timm, Brigitta v. Lersner, Eric Regese

Silber: Sylvia Markan, Roman Simon

Bronze und Silber: Marita v. Lersner

Helga Weber

**Tritt nicht auf der Stell',
verschaff' Dir Bewegung
durch „Trimm Dich“ im**



HANDBALL

AH I sammelt Punkte / - Siemensstadt 16 : 13, - Buckow 25 : 21



Ein überraschender Sieg über den SC Siemensstadt „bescherte“ uns mit zwei Pluspunkten, die wir bei der Endabrechnung später einmal gut gebrauchen werden. Beim Spiel gegen den SV Buckow gelang es anfangs unseren AH's durch zügiges Spiel einen 5 : 1 Vorsprung herauszuspielen. Aber über ein 7 : 7 Unentschieden erkämpfte sich dann der Gegner sogar eine 9 : 7 Führung. Die Seiten wurden dann mit 13 : 12 für uns gewechselt. Nach der Pause (fast) das gleiche Bild. Es wurde wieder ein Fünf-Tore-Vorsprung herausgeholt (18 : 13), aber unsere Mannschaft blieb dann „am Ball“. Mit 20 : 21 kam zwar Buckow noch einmal bedenklich näher, aber wir ließen uns nun nicht mehr überraschen und beendeten das Spiel mit 25 : 21 (7. Platz mit ATV [12 : 18 Pkt.], vor Lichtenrade und Buckow).

AH II war nicht minder erfolgreich. Gegen Friedenauer TSC wurde 16 : 11 und gegen den CHC 15 : 13 gewonnen (3. Platz [13 : 5 Pkt.] hinter Tuspo 11 und BSV 92).

F I erkämpfte sich vom Tabellenführer einen Punkt!

Es fing alles so schön an. Bis zur Pause wurde gegen den Tabellenführer, VfV Spandau, ein 6 : 3 Vorsprung herausgespielt, aber in der 2. Halbzeit ging unseren Frauen wohl etwas die „Puste“ aus, so daß es den Spandauerinnen noch gelang, ein 8 : 8 Unentschieden zu erreichen. (Aber dennoch ist die Tabellenführung futsch.) Ein wertvoller Pluspunkt wurde gewonnen, aber ein noch wertvollerer Punkt ging (leider) verloren. Schade! Wenn aber die Mannschaft mit dem gleichen Elan und Einsatz die nächsten und letzten Punktspiele durchsteht, dann dürften die noch fehlenden Punkte für den Klassenerhalt „gesichert“ sein (7. Platz mit NSF [8 : 20 Pkt.] vor Rehberge und Tennis Borussia).

F II war nicht so erfolgreich. Lichtenrade 8 : 16, Adler Mariendorf 7 : 8 und Tempelhof-Mariendorf 3 : 27 waren die Ergebnisse (6. Platz [11 : 17 Pkt.] vor Buckow, Marienfelde, Post SV und Cimbrica).

Im Pokal . . .

. . . hat es bei der weibl. Jugend C nicht gereicht. Nachdem das fällige Punktspiel gegen den BTSV 50 am Sonntag noch mit 9 : 7 gewonnen wurde, ging das Pokalspiel zwei Tage (!) später mit 7 : 10 verloren. Damit ist die letzte Mannschaft von uns aus dem Pokal-Wettbewerb ausgeschieden. Bleibt also nur noch die Hoffnung auf 1981 / 82.

Weitere Jugendergebnisse

männl. Jugend A	① - Buckow 13 : 19
männl. Jugend B	① - Seglitzer Handball-Gemeinde (SHG) 24 : 12
männl. Jugend C I	① - BSV 92 13 : 10
männl. Jugend C II	① - HC Tempelhof 8 : 8, - TSC Berlin 21 : 9
männl. Jugend D	① - Tempelhof 9 : 6, - SCC 11 : 12, - BTSV 50 9 : 8
weibl. Jugend A	① - Polizei SV 7 : 8
weibl. Jugend B I	① - SV Reinickendorf 28 : 10, - VfL Humboldt 14 : 10
weibl. Jugend B II	① - TuS Neukölln 12 : 9, - Buckow 8 : 8, - Südwest 5 : 4, - Füchse 10 : 3
weibl. Jugend C I	① - BTSV 50 9 : 7, - Blau Weiß 90 4 : 21
weibl. Jugend C II	① - SV Reinickendorf 26 : 6, - VfL Humboldt 11 : 5
weibl. Jugend D I	① - TSV Spandau 60 2 : 16
weibl. Jugend D II	① - Tuspo Süden 5 : 9, - Humboldt 7 : 10, - Tempelhof-M'dorf. 3 : 4

Hallo, Ihr Handballer(innen), auch Jugendliche!

Denkt an den Jahresbeitrag. Ab 5. März wird es (satzungsgemäß) teurer!

Fehlende Vereins-Schiedsrichter!

Der DHW, Nr. 6 / 81 ist zu entnehmen, daß die Schiedsrichtermisere im Handballkreis Aachen — und nicht nur dort! — immer prekärer wird. Der dortige Kreisvorstand sieht sich daher gezwungen zum letzten heilsamen (?) Mittel zu greifen: Vereinssperrn! Pro Seniorenmannschaft — Damen und Herren — sowie für jede Jugendmannschaft der Verbandsklasse wird ein Schiedsrichter gefordert. (Hoffentlich haben unsere HVB-Gewaltigen diesen Artikel nicht gelesen.)

- d -

Service für Ski und Tennis

**SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT**
83130 31
Unter den Eichen 97, Berlin 45
Sportartikel · Sportmode
LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF

Müller + Wiesike



BADMINTON

Berlin-Pokal 1980 / 81

Wie in den vergangenen Jahren, fanden auch 1981 am zweiten Januar-Wochenende die Berliner Einzelmeisterschaften der Klassen C bis I statt. Die Beteiligung mit 15 Doppel-, bzw. Mixed- und 14 Einzelmeldungen war, durch die Vereinsbrille betrachtet, sehr gut. Naturgemäß sind die Akteure kurz nach dem Verzehr der Weihnachtsgans und den Feiertagen noch nicht ganz „in Form“. Doch der Schein trügte, denn es konnten sich in der D-Klasse das Mixed Rowinsky / J. Kapps, im Einzel Siegfried Wobst und in der C-Klasse das Doppel E. Franke / J. Kapps für das Finale qualifizieren.

Trotz völlig geschwollener Daumen (vom Drücken) gingen das Mixed und das Einzel knapp verloren. Die Damen behielten im Doppel die Oberhand und holten sich den Titel in zwei Sätzen. Ingrid Schumacher belegte im Einzel der Klasse E den 3. Rang. Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch!

Zum Jahreswechsel erschien die lang ersehnte Tabelle der Mannschaftsmeisterschaft 1980/81. Aktueller Stand 31.12.1980:

- | | |
|---|--|
| 1. Mannschaft, 4. Platz mit 13:11 Punkten | 3. Mannschaft, 7. Platz mit 7:15 Punkten |
| 2. Mannschaft, 5. Platz mit 13:11 Punkten | 4. Mannschaft, 8. Platz mit 8:15 Punkten |

Die 4. Mannschaft hatte leider „arge Probleme“ mit dem verflixten Badminton-Regelwerk und mußte daher drei schwer erkämpfte Punkte wieder abgeben.

Ich wünsche allen Mannschaften noch einen erfolgreichen Saisonauftakt.
Christian Baumgarten

Matthias Garbe für die „Deutsche“ qualifiziert!

Bei den Norddeutschen Schüler- und Jugendmeisterschaften am 24./25.1. in Hamburg konnte sich Matthias Garbe durch einen guten 3. Platz im Doppel (zusammen mit Sven Schüler [ASC]) für die Deutschen Meisterschaften qualifizieren. Neben dem Doppel wird er dort auch im Mixed starten.

Neben Matthias nahmen vom ① Petra Bethke, Sabine Thiede und Stefanie Westermann an der „Norddeutschen“ teil.

Petra konnte im Einzel ihre ewige Rivalin Peters (Hamburg) schlagen, scheiterte dann aber an Pickartz (Hamburg) und belegte einen 5. Platz. Im Doppel (mit Darja Richter [Z 88]) konnten Weber / Scheinpflug (Schleswig-Holstein) bezwungen werden. Den hochfavorisierten Sadewater / Pickartz (Berlin / Hamburg) wurde im Halbfinale ein harter Kampf geliefert; die Niederlage war unerwartet knapp, der 3. Platz hochverdient.

Die Schüler-Einzel gingen ausnahmslos in der 1. Runde verloren. Matthias zeigte im 1. Satz gegen Müller (Bremen) eine konzentrierte und konsequente Leistung, er gewann diesen Satz überlegen. Im 2. und 3. Satz ging er wieder seinem Hang zum komplizierten Spiel nach; dies, verbunden mit einem schwachen Rückhand-Clear, brachte ihm dann eine nicht ganz erwartete Niederlage ein. Sabine kämpfte gegen Gudehus (Niedersachsen) unverdrossen um jeden Ball, sie zeigte auch erhebliche schlagtechnische Verbesserungen (der Schmetterball wird immer besser), die im Ergebnis klare Niederlage war jedoch nicht zu vermeiden. Das beste Einzel ihrer Laufbahn spielte „Steffi“ gegen Schröder (Hamburg). Der körperlich überlegenen und technisch ebenbürtigen Gegnerin lieferte sie einen harten Dreisatzkampf und unterlag denkbar knapp.

Im Doppel starteten Matthias und Sven gegen Zimmer / Perry (Schleswig-Holstein) zwar erfolgreich, spielten jedoch ziemlich pomadig. Vor dem Viertelfinalspiel bedurfte es doch einiger energetischer Aufmunterungen, um ihnen klarzustellen, welche günstige Ausgangslage sie hatten. Der 1. Satz gegen Kliment / Koch (Hamburg) ging aber dann doch „in die Hose“. Im 2. Satz fanden beide zu ihrem Spiel und erzwangen Satzgleichstand; der 3. Satz wurde überlegen gewonnen. Im Halbfinale gegen den späteren Nordmeister, Aurin / Broß (Hamburg / Niedersachsen), kam es zu der erwarteten Niederlage. Unerwartet schwach Sabine und „Steffi“ im Doppel, ihrer sonstigen Paradedisziplin. Wenn auch der spätere Nordmeister, Reimers / Schröder (Hamburg), der Gegner war, so ist das kein Grund, so unkonzentriert (besonders „Steffi“) zu spielen. Von der Tribüne hatte man den Eindruck, daß sie das Spiel auf dem Nebenfeld mehr interessierte als ihr eigenes.

Im Mixed unterlagen Matthias und Stefanie der Hamburger Kombination Gerndt / Brandt relativ klar. Matthias in Normalform und „Steffi“ unter Form spielend war zuwenig, um zum Sieg zu kommen. Ganz anders Sabine! Sie wiederholte ihre ausgezeichnete Leistung von den Berliner Meisterschaften; ein lustlos spielender Sven Schüler (Thomas Finger konnte wegen Erkrankung nicht teilnehmen) brachte sie um den verdienten Erfolg.

Aus ②-Sicht war das Turnier sehr erfolgreich. Petra konnte in ihrer letzten Jugendsaison noch einmal zeigen, daß sie in ihrer Altersklasse zur Norddeutschen Spitzte zu rechnen ist. Mit Matthias hat sich erstmals ein Schüler des ① für die „Deutsche“ qualifiziert. Sabine und „Steffi“ konnten wertvolle überregionale Turniererfahrung sammeln; sie spielen ja noch zwei Jahre in der Schüler-Klasse.

1. Schüler-Qualifikationsturnier 1981 / 82

Kerstin Hupp, Henry Ramthun, Nicolas Thier und Stefan Ibold nahmen den Kampf um gute Placierungen auf; Sandra Elson konnte wegen einer Erkältung leider nicht antreten.

Kerstin, noch B-Schülerin, hat sich mit ihrem 3. Platz sicher für das A-Ranglistenturnier qualifiziert. In ihrem Spiel gegen Rünger (SCS) hat sie im 1. Satz unsere These untermauert, daß unsere Mädchen dann erfolgreich sind, wenn sie bedingungslos angreifen. Auch Henry zeigte sich — trotz Trainingsrückstands wegen Erkältung — spieltechnisch verbessert. Er ist aber immer noch zu nervös und zu verspielt, um zu einer konstanten Leistung zu kommen. Mit seinem 8. Platz hat er sich ebenfalls qualifiziert. „Nicki“ bot eine grundsolide Leistung; „Clear“ und „Drop“ z.T. gut, mit dem Schmetter hapert's noch ein bißchen. Die Kondition scheint auch nicht die beste zu sein. Der 10. Platz reichte jedoch noch aus, um sich zu qualifizieren. Stefan mischte — offensichtlich mit viel Spaß — wieder kräftig mit. Seine Schlagsicherheit wird immer besser. Sein Vorteil: Wenn's für ihn ernst wird, ist er bereits ein „alter Turnierhase“.

1. Jugend-Qualifikationsturnier 1981 / 82

Mit 10 Teilnehmern hatte ① eine gewaltige Streitmacht entsandt. Wenn man mit den Ergebnissen auch nur bedingt zufrieden sein kann, so war doch der Einsatzwillen aller

Spieler — bis auf die normalen Leistungsschwankungen — enorm und ist hoch erkennt. Im wesentlichen belegten wir gute Mittelplätze; drei Spieler / innen haben sich qualifiziert — unsere Schüler!!

Sabine Thiede hatte sich offensichtlich viel vorgenommen, mit großem kämpferischen Einsatz spielte sie sich bis ins Finale. Nur Stefanie Westermann konnte ihren Tatendrang bremsen und ihr den Turniersieg weg schnappen. „Steffi“ startete äußerst schwach, die Niederlage gegen Mehler (SCS) war durchaus überflüssig; so mußte sie sich durch die Trostrunde kämpfen, um das Endspiel zu erreichen.

Matthias Garbe begann mit einer starken Leistung, wurde dann schwächer, konnte sich aber am 2. Turniertag kontinuierlich steigern und belegte einen hervorragenden 3. Platz. Wir hatten unseren Schülern ja viel zugetraut, auch daß sie sich knapp qualifizieren könnten. Diese starke Leistung war jedoch kaum zu erwarten. Bravo!!!

Bettina Bold (10. Platz) ging mal nicht mit der Devise auf's Feld: „Ich verliere ja doch“ und schon war sie zweimal erfolgreich. Claudia Schütz fehlte das letzte Quentchen Glück; zwei Punkte noch gegen Vogt (SCS) und sie hätte sich qualifiziert; so wurde es nur ein 11. Platz. Roland Kapps (9. Platz), Tobias Hootz (11. Platz), Stephan Kapps (12. Platz), Christian Müller (13. Platz) und Fred Kuschel (11. Platz) erreichten leistungsgerechte Placierungen, wobei Roland durchaus für einen besseren Platz gut war, die Niederlage gegen Ewald (BCM) mußte nicht sein. Fred ist für die B-Jugendrangliste auf Grund seines Ranglistenplatzes qualifiziert.

Termine

- 7./ 8. 3. 1. Jugend-Ranglistenturnier
21./ 22. 3. 2. Schüler-Qualifikationsturnier

B. D. G. Förschner



PRELLBALL

Einladung zur Abteilungsversammlung

Am 27.3.1980 findet um 19.30 Uhr die Jahresversammlung der Prellball-Abteilung statt.

- Tagesordnung:
1. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung
 2. Berichte der Abteilungsleitung
 3. Aussprache
 4. Entlastung der Abteilungsleitung
 5. Neuwahlen
 6. Anträge
 7. Verschiedenes

Ort: Restaurant „Alt Lichterfelde“, Hindenburgdamm / Ecke Manteuffelstraße, Berlin 45.

Stimmberchtigt sind alle Mitglieder der Abteilung, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Zur Wahl des Jugendwartes sind Jugendliche vom vollendeten 14. Lebensjahr an stimmberchtigt. Anträge, die auf der Versammlung behandelt werden sollen, müssen mindestens eine Woche vorher beim Abteilungsleiter eingegangen sein. Später eingegangene Anträge können nur auf Beschuß der Versammlung behandelt werden. Ein geladen sind natürlich auch wieder die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen.

Heinz Rutkowski

MI — Verband

Der 4. und 5. Spieltag verlief für die 1. Mannschaft zwar nicht ganz so gut wie in der Hinrunde, jedoch immer noch unerwartet positiv. So wurden hier insgesamt 8:4 Punkte geholt und wir stehen jetzt mit 22:8 Punkten auf dem 3. Platz. Die beiden verlorenen Spiele gegen Hermsdorf I und II waren nicht zu gewinnen, da die Gegner einfach routinierter spielten.

Die Chance an den Regionalliga-Aufstiegsspielen noch teilzunehmen besteht nach wie vor. Wir müssen „nur“ BT II schlagen.

MI — Bezirk

Was der 2. Mannschaft am 3. Spieltag an Glück fehlte, hatte sie dafür am 4. Spieltag. Mit 4:2 und 6:0 steht sie jetzt auf Platz zwei, zwei Punkte Rückstand zum Ersten und einen Punkt vor dem Dritten. Der letzte Spieltag, u.a. gegen den Tabellenersten, wird entscheiden, ob einer der ersten beiden Plätze und damit der erhoffte Aufstieg erreicht Klaus wird.

MI / 3 — Gauliga

Am 4. Spieltag wurde der erste Platz erfolgreich verteidigt. Gegen Marienfelde wurde mit 32:29 Punkten gewonnen. ① - Lankwitz 42:31, - DTV 51:24. Am 5. Spieltag wurden auch alle Spiele gewonnen. ① - Wittenau 59:29, - Tegel 46:36 und ① - ? 61:9, so wurde die Runde 1980 / 81 mit 28:2 gespielt.

Nun muß sich die Mannschaft auf die Aufstiegsspiele vorbereiten, die am 10.5.1981 stattfinden. Wenn die Mannschaft auch da weiter so geschlossen spielt, dürfte auch diese Ernst Hürde genommen werden.

F I

Am 11.1.1981 war der vierte Spieltag der F I. Das erste Spiel gegen den VfB Hermsdorf II wurde nach ständigem Hin und Her mit einem Ball verloren. Gegen Marienfelde II siegten wir mit 10 Bällen. Unser drittes Spiel verloren wir gegen Gesundbrunnen ziemlich hoch (45:21). Doch das letzte Spiel gegen Marienfelde I gewannen wir wieder (34:41).

Sonntag dem 1.2.1981 war unser fünfter Spieltag der F I. Im ersten Spiel trafen wir auf die 2. Frauenmannschaft vom ①. Dieses Spiel gewannen wir mit neun Bällen. Das zweite Spiel gegen die BT wurde leider wieder verloren, obwohl wir die ersten Minuten mit ihnen fast immer gleich standen. Zum Ende sah der Spielstand dann so aus (44:28).

Das letzte Spiel gegen Lankwitz gewannen wir zum erstenmal in dieser Runde. Gleich zum Anfang gingen wir in Führung. Nach der Halbzeit lagen wir mit 10 Bällen in Führung. Doch dann fingen wir wieder an, Fehler zu machen, so daß wir ziemlich in Bedrängnis kamen. Wir gewannen mit fünf Bällen.

Daniela

Weibliche Jugend wieder erfolgreich!

Die Spannung, die vor dem dritten Spieltag der weiblichen Jugend lag, konnte nicht größer sein. Wegen der unglücklichen Niederlage gegen Wannsee I und des Remis' gegen VfK am zweiten Tag waren nicht nur die Chancen auf eine erfolgreiche Titelverteidigung geschrumpft, auch der zweite Platz war gefährdet. Zwei Punkte hinter dem VfK, einen Punkt vor den gleichauf folgenden Wannsee I und BT auf Rang zwei, das war die Ausgangsposition vor Beginn des Spieltags am 17.1. gegen eben diese Mannschaften.

Hinzu kam, das unsere Mannschaft in dieser Saison nur zu dritt antreten konnte, und alle Verfolger ihre Chance witterten, dem ① endlich einmal den Titel abzujagen. Der „Belastungstest“, dem Heikes Brille unterzogen wurde, ging negativ aus, so daß eigentlich keine einzige gute Startbedingung mehr vorhanden war.

Im ersten Spiel dann, gegen die BT mußte Heike also ihre Routine mitspielen lassen. Sie stand immer richtig, „Bongo“ steigerte sich weit über ihre Höhe hinaus und im Gefühl der Sicherheit dieser beiden hatte Daniela endlich einmal den Mut zum Spielen. Es gelangen Spiel- und Angriffsübung, zu denen bisher oft im Training der Mut fehlte. Das Ergebnis war eine Lehrstunde in Sachen Prellball und keine Chance für die bedauernswerten BT-Mädchen.

Die bis dahin einzige Niederlage gab es gegen Wannsee I. Auch diese Mannschaft konnte am 17.1. dem zwingenden Spiel unserer Mannschaft nichts annähernd Vergleichbares entgegensetzen. Im dritten Spiel, das eigentlich das Vierte war, denn dazwischen lag noch die „Pflichtübung“ gegen Wannsee II, ging es nun praktisch um die Meisterschaft gegen den VfK. Die erste Halbzeit gestaltete sich ausgeglichen und endete mit einem knappen Vorsprung für unsere drei. Mit gemischten Gefühlen nahm der nervöse

Zuschauer den Ballwechsel zur Kenntnis, aber bei unseren Mädchen klappte alles. In kurzer Zeit war die Führung auf zeitweilig 12 Bälle ausgebaut. Gegen Ende wurde es doch noch einmal spannend, denn nun machte sich bemerkbar, daß eine Spielerin weniger auf dem Feld war. Die Kräfte und die Konzentration ließen nach und der VfK machte Punkt für Punkt Boden gut. Als die Zeit knapp wurde, zeigten auch die VfK-Mädchen Nerven, und es schlichen sich Fehler ein, so daß es noch zu einem verdienten Sieg mit fünf Bällen reichte. Punktgleich mit dem VfK auf Platz eins ist nun die Meisterschaft in greifbare Nähe gerückt.

Drei Spiele am 7. März am Tietzenweg stehen noch aus, die aber keine Schwierigkeiten bereiten sollten. Gibt es drei Siege, ist der TuS Lichterfelde wieder Berliner Meister! Ein Blick auf das Programm der weiblichen Jugend ist vielleicht noch recht interessant: Am 7. März, nach dem letzten Pflichtspieltag am Tietzenweg, geht es mit dem Auto nicht nach Haus, sondern nach Delligsen (Bad Salzdetfurth), um am 8. März ein Vorbereitungsturnier für die Norddeutschen Jugendmeisterschaften in Kirchdorf (Hannover) am 21./22. 3. zu bestreiten.

Sollte das, woran eigentlich niemand mehr ernsthaft zweifelt, eintreten, nämlich der Gewinn des Meistertitels zum vierten Mal in ununterbrochener Reihenfolge, so ist dies ein außerordentlich wertvoller Erfolg, ohne damit die vorangegangenen Erfolge schmälern zu wollen. Bedenkt man aber, daß die Runde eben zu dritt bestritten werden mußte, hatte eine weitere Spielerin der Belastung Schule / Beruf ihr Training opfern müssen und daß die Konkurrenz über Jahre eingespielte Mannschaften entgegensezte, die gewiß nicht schwächer geworden sind, so sind (vorbehaltlich des "normalen" Ergebnisses am letzten Spieltag) Freude und Stolz in diesem Jahr besonders groß. Aber man sieht auch die Grundlage des Erfolges: Leute, die bereit sind für andere Zeit und Geld zu "opfern", vor allem aber Jugendliche, die bereit sind sich voll für eben diesen Erfolg einzusetzen. Diese Grundlage ist bei uns vorhanden – schon lange – und wir können stolz und glücklich darauf sein!

Heinz

Rundenspiele der Schüler und Schülerinnen

Unsere Mädchen waren durch Verletzung und Krankheit gehandikapt, so daß beide Mannschaften zu dritt spielen mußten. In der 1. Mannschaft spielten erstmals unsere Jüngsten (9 bzw. 10 Jahre). Sie hatten kein Spiel zu gewinnen, sie spielten aber tapfer und einsatzbereit gegen die weit überlegeneren Gegner.

Die 2. Mannschaft spielte wieder mit der gleichen Freude und Einsatzbereitschaft wie schon am letzten Spieltag. Sie wurde mit einem ersten Sieg belohnt.

Auch bei den Schülern erschienen nur sechs Spieler zum Rundenspieltag. Das erste Spiel, in dem sich unsere beiden Mannschaften gegenüberstanden, konnte ① I für sich entscheiden. In den folgenden Spielen spielte ① II außer Wertung, ① I trat zu viert an. So konnte unsere 1. Mannschaft das Spiel gegen BT II gewinnen. Das Spiel gegen den Favoriten Marienfelde ging verloren. ① I liegt jetzt mit 8:8 Punkten auf Platz drei, ① II belegt zusammen mit BT II Platz vier.

Andrea

Termine

1. 3. Schüler

7. 3. weibl. Jugend



FAUSTBALL

Liebe Faustballfreunde!

Die Faustballrunde unserer 1. Mannschaft begann im neuen Jahr mit wechselseitigen Erfolgen. Wurde die erste Spielrunde noch mit 2:4 Punkten abgeschlossen, konnte ① den zweiten Spieltag mit 4:2 Punkten beenden. Somit steht ① mit 14:16 Punkten auf einem guten Mittelpunkt. Dem letzten Spieltag kann ① also beruhigt entgegenblicken.

Ein Lob den Spielern Wolf, Domröse, Andreas Domröse, Dieter Schmidt, Wolf, Hippler und Jürgen Hormes, die immer mit Aufstellungsschwierigkeiten zu tun hatten. Sie konnten nie mit der gleichen Mannschaft antreten und mußten sich oft mit unseren älteren Spielern aushelfen.

Faustballfreunde auf zur Versammlung?

Liebe Faustballfreunde!

Denkt bitte an den 4. 3. 1981, wo eine Versammlung stattfindet. Es wird darum gebeten, vollzählig zu erscheinen. Viele Fragen und Wahlen, die noch im Raum stehen, müssen geklärt werden. Also Treffpunkt ist um 20.00 Uhr der ①- Jugendladen, Roonstraße 36 in Berlin 45.



**TRIMM DICH,
LAUF' MAL WIEDER!**

AUS DER ①- FAMILIE

Die ①- Familie dankt für Urlaubsgrüße . . .

. . . aus dem Salzburger Land von Werner Liebenamm und Familie sowie aus den Dolomiten von Susanne Hoffmann und von Klaus Klaass nebst Frau von der Insel Wangerog.

Die ①- Familie dankt für eine Spende . . .

Wir bedanken uns bei Ilse Schmortte für eine größere Geldspende für unsere Vereinszeitung, die sie uns jährlich zukommen läßt, seit sie Berlin verlassen hat. Herzliche Grüße nach Freiburg!



Mädchen und Jungen, die **BRIEFMARKEN** sammeln treffen sich alle 14 Tage, donnerstags ab 16.30 Uhr im ①- Jugendladen, siehe auch Terminkalender.

TAUSCH – BERATUNG – RUNDSENDUNGEN

preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen

WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende Mitgliedsnummer angeben.

Beispiel:

50 4123459 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX
Gebühr bezahlt

Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①
50 J. am:	1. 3. Eva Schulze	(Tu)	12. 3. Marg. Sellenthin	(Gy)
25 J. am:	15. 3. Regina Barsch	(Schw)		
15 J. am:	10. 3. Heide Nowak 17. 3. Karen Flügel 24. 3. Renate Ramm	(Schw) (Schw) (Tu)	24. 3. Silke Ramm 27. 3. Lars Baumann	(Tu) (Tu)
10 J. am:	1. 3. Marlies Balke 3. 3. Inge Franke 3. 3. Bernd Franke 1. 3. Edeltr. Scheibner	(Handb) (Gy) (Tu) (Gy)	7. 3. Ernst Sigel 10. 3. Lars Schneider 17. 3. Andrea Ketterl 18. 3. Dirk Müller	(La) (Tu) (Tu) (Schw)

Wir gratulieren zum Geburtstag im März

Badminton

- 12. Marina Mertins
- Horst Wieske
- 16. Horst Pagel
- 20. Brigitte Wobst
- 21. Siegfried Wobst
- 23. Beate Jirsak
- 27. Ulrich Hamer
- 30. Barbara Czogalla

Basketball

- 5. Klaus Möller
- 7. Claudia Kreuzberg
- 15. Thomas Autrum
- 17. Christine Karwiese
- 23. Monika Möller
- 26. Silvia Eil
- 28. Dieter Schatz
- 29. Ivanka Ruhs

Gymnastik:

- 2. Carola Timm
- 4. Evelyn Pommerening
- 5. Elvira Wanjura
- 6. Monika Oppenheimer
- Inge Reischock
- 7. Melitta Littmann
- Ilse Malessa
- 14. Ilse Linzenburg
- 16. Gundula Härtel
- Ines Ladeburg

Prellball

- 20. Ruth Breuing
- Renate Preuß
- Lydia Uhlig
- 21. Karin Kopsch
- 25. Gertrud Penack
- 26. Irene Kaupat
- Gunda Tietz
- 27. Astrid Bader
- Ingeborg Brauer
- Frieda Heinrich
- 30. Sabine Eile
- 31. Gertr. Niederleithinger
- Hannelore Schumann

Handball

- 4. Marlies Balke
- 7. Günter Dittrich
- 10. Rudolf Schreckenbach
- 12. Prof. Dr. Horst Keller
- 18. Doris Paslack
- 19. Edith Meyer
- 20. Wolf-Dieter Sailsdorfer
- 30. Marie-Luise Gaffke
- Leichtathletik
- 14. Renate Jost
- 15. Sabine Bonne
- 21. Regine Böhmig
- 23. Jutta Herrmann
- Hartmut Metzlaff

Faustball:

- 13. Jürgen Hormes
- 14. Hans-Joachim Müller

Schwimmen

- 1. Sabine Quarg
- 4. Catrin Liebenam
- 5. Klaus Scherbel
- 7. Helga Stapp
- 8. Marianne Schiller
- Wolfgang Wegener
- 9. Jochen Müller
- 11. Angelika Rankewitz
- 14. Margarethe Braatz
- 15. Felicia Neumann
- 16. Christa Mittelstädt
- 17. Angelika Wanderburg
- Hans-Joachim Bresser
- 20. Monika Weitbrecht
- Helga Heck
- Thomas Wustrow
- 21. Regine Schninnerer
- 30. Bodo von Schwerin

Turnen

- 2. Elfriede Theobald
- 3. Dietrich von Stillfried

- 6. Dr. Wilhelm Quitzow
- 7. Gisela Gebken
- 11. Rainer Ganzel
- 12. Hannelore Röck
- Elke Kolendowicz
- 15. Klaus Steeger
- 17. Lutz Blume
- Claus Endisch
- 18. Renate Götzting
- Gisela Schulz
- 19. Ingrid Heinemann
- 21. Franziska Peters
- 22. Ernst Blenge
- Klaus Knieschke
- Dr. E. Niederleithinger
- 24. Ingrid von Massenbach
- Gertraud Ohrner
- 25. Willi Knoppe
- 26. Peter Höfmann
- 28. Reinhold Mickeleit
- 31. Christine Müller

Volleyball

- 1. Ewald Müller
- 3. Heinz-Jürgen Krieger
- 5. Dr. Tomas Tamberg
- 18. Gerhard Gottwald
- 29. Ingolf Lange

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!